



Am Sterbebette des Großvaters.

Während Prinz Wilhelm noch in San Remo weilte, war zu den heftigen Gemütsbewegungen, welche durch die Krankheit des vielgeliebten Sohnes und den Tod des badischen Enkels hervorgerufen worden waren und den Kräftezustand des beinahe 91jährigen Kaisers Wilhelm I. herabstimmten, am 3. März noch eine Erkältung gekommen. Schon am 7. März zeigte es sich, daß die Widerstandskraft des Körpers nicht mehr die frühere war. Prinz Wilhelm begab sich daher unmittelbar nach seiner Rückkehr von San Remo zum Kaiser und blieb dort den ganzen Tag. Der Reichskanzler weilte dort von 11 bis 3 Uhr; Moltke und der Kriegsminister fanden sich ein. Das Großherzogliche Paar in Karlsruhe wurde gebeten, schnelligst nach Berlin zu kommen. Die gesamte Familie des Kaisers, soweit sie in Berlin anwesend war, blieb im Palais versammelt. Einmal noch slackerte die Lebenskraft des Kaisers auf kurze Zeit wieder